

**Neuer Ausstellungsbereich
Museum am Löwentor
Stuttgart
ab 22. Januar 2013**

Fossilien: Ausgewählte Original-Fossilien zeigen Pflanzen und Tiere aus dem Paläozoikum – und lassen erahnen, wie schwierig es sein kann, fossile Reste richtig zu deuten.



Besonders faszinierend: Der bis zu zwei Meter lange Panzerlurch Sclerocephalus lebte vor 295 Millionen Jahren in großen Seen.

Modelle und Dioramen: Die Welt des Paläozoikums können Sie in typischen Landschaften mit wissenschaftlich exakten Rekonstruktionen von Tieren und Pflanzen erleben.

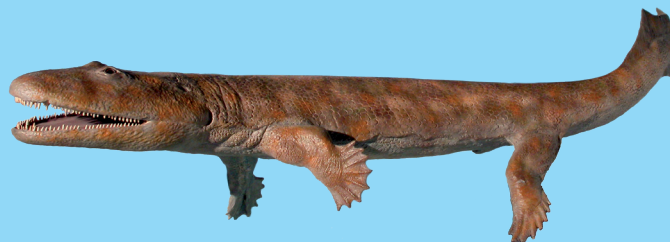


Zwar lebte der Vierfüßer Acanthostega noch im Wasser, Hände und Füße waren aber bereits ausgebildet. Das erwies sich beim späteren Landgang als durchaus vorteilhaft.

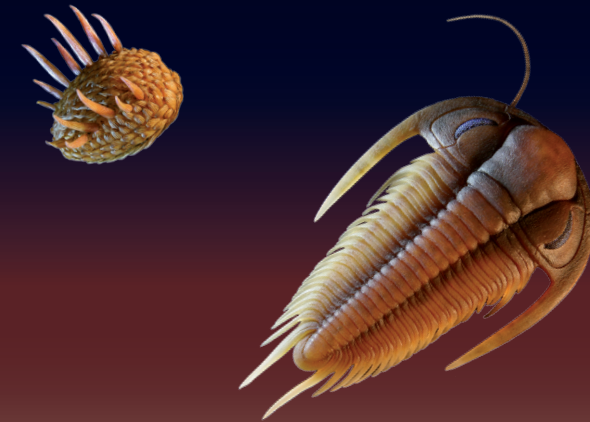
Medientisch: Erdgeschichte spielerisch verstehen! Hier können mehrere Besucher gleichzeitig durch die Jahrtausende gleiten – und sogar einen Blick in die Zeit vor dem Paläozoikum werfen.



Driftende Kontinente, Vulkanismus, ein ständig wechselndes Klima – mal Treibhaus, mal Schneeball-Erde. Die Erdgeschichte ist eng mit der Geschichte des Lebens verzahnt.



Staatliches Museum
für Naturkunde Stuttgart
Rosenstein 1
70191 Stuttgart
Tel. 0711/89 36-0
www.naturkundemuseum-bw.de



BIZARRE WELTEN

DIE ZEIT VOR DEN SAURIERN



Das Museum am Löwentor öffnet ein Tor zu einer großen Vergangenheit. Die Geschichte des Lebens in Baden-Württemberg reicht immerhin etwa 250 Millionen Jahre zurück!

Was aber geschah noch früher? Das beleuchtet jetzt ein neuer Ausstellungsbereich. Bevor Sie bei ihrem Museumsrundgang auf die schwäbischen Saurier treffen, steigen Sie nun direkt in die fremdartige Welt des Paläozoikums ein. So heißt das Erdzeitalter, das von 541-252 Millionen Jahren dauerte und damit fast 290 Millionen Jahre umfasst. Wir haben die Zeit stark verdichtet: auf 2,3 Millionen Jahre pro Quadratmeter Ausstellungsfläche!

In der neuen Ausstellung erleben Sie Evolution im Zeitraffer. Sie sind bei der „kambrischen Explosion“ dabei, der Entwicklung einer unglaublichen Vielfalt im Meer. Erst lange danach wurde das Land besiedelt, zunächst durch Pflanzen, später durch Tiere. Insekten waren dann die ersten, die auch in die Luft gingen.

Bis heute birgt das Paläozoikum viele Geheimnisse. Das macht die Frühzeit des Lebens zu einem höchst spannenden Forschungsgebiet. Sie sind dabei: Die Ausstellung zeigt Ihnen den aktuellen Stand der Wissenschaft.



Bizarre Vielfalt: Innerhalb weniger Millionen Jahre – geologisch betrachtet also ziemlich plötzlich – entwickelte sich im Kambrium eine Vielzahl von fremdartig wirkenden Formen.

Landgang: Die Pflanzen machten den Anfang. Ihnen folgten Spinnentiere, Tausendfüßer und Insekten, erst viel später auch die Wirbeltiere.

Wasser, Land und Luft: Amphibien im Wasser, reptilähnliche Amnioten an Land und die ersten fliegenden Tiere – die Regenwälder der Karbon-Zeit sind besonders reich an Leben.



Die ersten Jäger entstanden. Damit begann ein Wettrüsten: Beine und Flossen machten schnell, Panzer und Schalen dienten dem Schutz, Augen halfen den Räubern wie der Beute.

Der Übergang vom Wasser ans Land ist eine Erfolgsgeschichte der Evolution. In der Ausstellung sehen Sie die entscheidenden Schritte.

Der Sauerstoffgehalt der Luft war im Karbon extrem hoch. Das ermöglichte Insekten, Tausendfüßern und anderen Gliederfüßern einen später nie mehr erreichten Riesenwuchs.

